

Wie geht es weiter:

Verkehrsangelegenheiten:

○ Hauptplatz:

- bis 20. Juni: Einbau Medien-schächte, Fahrbahn neu, Errichtung „Aussichtsarena“, Hausanschlüsse Kanal und Wasser

○ Linzer Straße:

- teilweise Sperre bzw. geänderte Verkehrsführung, Zugang für Fußgänger im Bereich der Baustelle möglich, Zufahrt für Anrainer sichergestellt

○ Bahnhofsstraße/Kirchenplatz:

- ab 17. März - 11. April: kirchenseitige Oberflächengestaltung
- ab 14. April - 14. Mai: stadtseitige Verlegung der EVN-Gasleitung, Bio-Nahwärme

○ Hauptstraße/Fußgängerzone:

- ab 31. März - 4. April: Lichtwellenleitungen, Bio-Nahwärme, Verfüllen Künettenbereich
- ab 7. April - 18. April: Gestaltung Oberfläche

○ Prinzl- bis Kremser Straße:

- ab 10. - 30. Mai: einspurige Ampelführung auf der B1
- ab 26. Mai - 11. Juli: Totalsperre Kremser Straße, über Nibelungen-lände, Fischergasse und Linzer Straße ist Altstadt erreichbar, in Sterngasse Zufahrt möglich

Ab sofort sicher vor

Geschützt | Händisch können Pumpen bereits angetrieben werden.

Von Carina Porranzl

MELK | 19. März 2014 – Dieser Tag geht wohl in die Melker Geschichte ein. „Seit Mittwoch sind wir technisch hochwasser-sicher, das heißt provisorisch und mit händischem Antrieb kann die Stadt Melk vor einem Hochwasser geschützt werden“, freute sich Vizebürgermeister Wolfgang Kaufmann. Ein großer Meilenstein, der in die Geschichte der Melker Stadtentwicklung eingehen wird.

14.000 m³ Erdmasse, 3.400 m³ Beton, 480.000 Kilogramm Stahl, zehn mann-große Pumpen, die 3.000 Liter Wasser pro Sekunde befördern, in 52 Baubesprechungen wurden jeweils die nächsten Schritte besprochen und rund 80 Personen von ca. 20 Unternehmen waren auf den Baustellen im Stadtgebiet beteiligt – Zahlen, die das Jahrhundertprojekt der Stadt-gemeinde Melk prägen. Kaufmann



Der technische Hochwasser-schutz für die Melker Stadt-gemeinde ist gegeben – Ein Meilenstein in der Stadtentwicklung.

Foto: Stadt Melk

zu den nächsten Schritten: „Der nächste wichtige Meilenstein ist Ende Juli: Hier sollen die Auto-matisierung der Pumpen und die Gestaltung der Altstadt voll-zogen sein. Ende August sollen der Treppelweg und die Bundes-strasse fertiggestellt sein und den krönenden Abschluss der Arbeiten markiert ein Fest von 5. bis 7. September mit Kinder-flohmarkt und Frühschoppen am Rathausplatz.“ Der Vizebür-

germeister ergänzte: „Voriges Jahr hat uns das kalte Wetter böse mitgespielt. Heuer haben wir mit dem Wettergott wirklich Glück. Daher konnte der Zeit-plan mit 19. März auch eingehalten werden. Da ist mir ein-mal der erste große Felsbrocken vom Herzen gefallen.“

Die frohe Botschaft wurde am Mittwoch bei der vorläufig letzten Bürgerinformations-veranstaltung verkündet. Trotz auf-

Hochwasser

Ende Juli soll Automatisierung vollzogen sein.

wendiger Zugangsmöglichkeiten zum Melker Stadtsaal ließen sich rund 150 Bürger die wichtigen Informationen nicht entgehen. Der Melker Bürgermeister, Thomas Widrich, bedankte sich bei allen Beteiligten und unterstrich: „Die Bilder der vergangenen Hochwasserkatastrophe möchte man verdrängen, es hat uns hart getroffen. Doch seit heute können wir uns zum ersten Mal aktiv einem eventuellen Hochwasser stellen.“ Der Orts-

chef ließ die Informationsveranstaltung erfreut Revue passieren: „Ich bin froh und dankbar, dass sich so viele Leute die Zeit genommen haben und zahlreiche Fragen beantwortet werden konnten. Somit haben wir ein gutes Umfeld und die Weichen für das Endziel im August sind gestellt.“

Das Eröffnungsfest im September haben sich die Bürger der Stadtgemeinde Melk mit Sicherheit verdient.

Überblick Hochwasserschutz

Eckdaten:

- **Länge:** 550 Meter
- **Gesamthöhe:** ca. 2,6 Meter über Fahrbahnniveau
- **Betonmenge:** 3.400 m³
- **Untergrundabdichtung:** Säulen und Lamellen, ca. 7 Meter unter Fahrbahnniveau
- **Pumpwerk 1:** 6 Pumpen
- **Pumpwerk 2:** 4 Pumpen
- **Weierbach:** Länge 265 Meter, Verrohrung mit 2 Meter Durchmesser
- **Umgestaltung der Nibelungenlände:** Gesamtfläche ca. 1.400 m²
- **Bundesstraße 1:** Komplettsanierung über ca. 650 Meter
- 14.000 m³ Erdmasse, 3.400 m³ Beton, 480.000 kg Stahl wurden verwendet